

Pfarre zur Frohen Botschaft

... unsere „Pfarre in mehreren Gemeinden“,
bestehend aus den **Pfarrgemeinden St. Elisabeth,**
St. Florian, St. Thekla und Wieden-Paulaner

Belvederegasse 25; A - 1040 Wien
Tel: 01 / 505 50 60 (Fax: / 12)

eMail: Pfarre@zurFrohenBotschaft.at
Homepage: Pfarre.zurFrohenBotschaft.at



Hauskirchen-Folder der Pfarre zur Frohen Botschaft

Liebe Freunde!

Ostern 2020

Heuer läuft Ostern ganz anders: Persönlich, familiär, aber auch pfarr- & gottesdienstlich. Dies ist auch eine Chance, heuer „anders“ zu feiern. Hier ein Folder, der Anregungen für das Feiern zu Hause gibt: Sei es als Familie, als Wohngemeinschaft oder auch alleine!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit, berührende Feiern und genussvolle Momente – im tiefen Erfahren, dass ER mit uns geht, durch Alltag und Tod, hinein in Auferstehung und Leben!

Pfarrer Gerald Gump
im Namen von Pfarre & Pfarrgemeinden

Viele Infos und Angebote zur Corona-Zeit
finden Sie auf unserer Pfarrhomepage:

<https://Pfarre.zurFrohenBotschaft.at>,

darunter:

- *) tägliche Kurz-impuls-Videos,
- *) Angebote für praktische Hilfe oder regelmäßiges angerufen Werden während der Corona-Zeit („Netzwerk der Beziehungen“),
- *) Kinderseite
- *) vielfältige, ausgearbeitete Gottesdienstangebote für zu Hause u.v.a.m.



Dort ist auch der Link zu unseren **im Internet gestreamten Gottesdiensten**
(gemeinsame Gottesdienste als Pfarre):



- *) Palmsonntag 10 Uhr
- *) Gründonnerstag & Karfreitag 19 Uhr
- *) Osternacht 20 Uhr

Ab Ostersonntag, 12. 4. 2020: Gestreamte Sonntags-Gottesdienste
jeden Sonntag wieder aus den einzelnen Pfarrgemeinden:

18:30 Uhr Wieden-Paulaner (Sa-Vorabend)
8 Uhr St. Thekla;
9:30 Uhr St. Florian;
11 Uhr St. Elisabeth;

Infos zu Gottesdiensten in **TV** und **Radio** → siehe letzte Seite!

Heilige Woche: Gebet und Gottesdienst zu Hause

Grund-Empfehlung für diese Tage:

Egal ob als „Familie“ (Menschen, mit denen Ihre zusammenlebt) oder allein (auch dann ganz bewusst eine Zeit gestalten) – *feiert* diese Tage – lest das Folgende nicht einfach durch, sondern gestaltet Feste:

- *) Setzt Euch einmal am Tag zusammen – eine/r könnte für die Vorbereitungen zuständig sein (Gegenstände/Schmuck bereiten, die Tages-Tipps unten vorher durchlesen).
- *) Richtet (am Tisch) einen schönen Mittelpunkt: Kerze, Bibel, etwas das Euch guttut – schaut, dass es wirklich festlich ist.

Ein **Grundritual** jeden Tag könnte hilfreich sein, z.B.:

-) Kerze entzünden – Beginn mit dem Kreuzzeichen
-) Die Tagesdeutungen (unten) werden vorgelesen
-) Feiert mit dem **Tages-Feier-Teil**
-) Vater unser und Kreuzzeichen
(oder: einander mit Kreuzerl auf die Stirne segnen)
-) bei den Bibelstellen (meist ist besser eine ausgewählte, als mehrere):
eine/r liest laut vor – dann Nachdenken / sensibler Austausch:
 - *) Was fällt Euch auf / berührt / bewegt?
 - *) Was denk' ich mir dazu; was sagt mir Gott durch diese Worte?
 - *) wichtig: jedes Statement stehen lassen – nichts ausdiskutieren!

... oder Ihr verwendet einen „Netzwerk-Gottesdienst für zu Hause“

→ <https://www.netzwerk-gottesdienst.at> / Gottesdienst zu Hause feiern

Palmsonntag, 5. April 2020: Jesus zieht in Jerusalem ein...

Das Pascha-Fest steht bevor. Jesus geht, wie viele andere gläubige Menschen, mit seinen Freunden nach Jerusalem, um zu feiern. Er weiß, dass manche ihm nach dem Leben trachten, aber er läuft nicht weg, er versteckt sich nicht, er will weiterhin seine Botschaft verbreiten.

Beim Einzug jubeln die Menschen ihm zu, schwingen Palmzweige, legen ihre Kleidung wie einen roten Teppich vor ihm hin. Viele von ihnen kennen Jesus nicht wirklich, sie haben gehört er möchte Befreiung bringen, ein neues Reich errichten. Viele glauben er wird einen Aufstand gegen die römische Besatzungsmacht entfachen. Sie haben Jesus nicht verstanden, er spricht von einem ganz anderen Reich, dem Reich Gottes, von innerer Freiheit und Befreiung, die nie mit Gewalt einhergehen kann. Als Zeichen dafür reitet Jesus auf einem Esel in die Stadt ein. Auf einem Esel kann man nicht in die Schlacht ziehen. Noch jubeln die Menschen im Hosanna zu; in wenigen Tagen werden sie rufen: Ans Kreuz mit ihm! Ihre Erwartungen werden enttäuscht, sie werden erleben, dass sie sich in Jesus getäuscht haben, er keine Gewalt gegen die Römer einsetzen wird. Er ist nicht nach menschlichen Erwartungen manipulierbar. So lesen wir an diesem Tag im Gottesdienst normal die Lesungen vom Einzug in Jerusalem (Mt 21,1-11), wie auch das Evangelium von Leidensgeschichte und Tod Jesu (Mt 26,14-28,66): beides ist untrennbar miteinander verbunden.

Tages-Feier: Grund-Ritual wie oben! Heute:

- *) Bibelstelle des Tages: Mt 21,1-11 wird gelesen; überlegt:
 -) Welchen Herausforderungen sollte ich mich (mit Jesus!) stellen?!
 -) Genießt die Zusage: Er geht dorthin mit!
- *) Normalerweise werden an diesem Tag die (Palm)Zweige in der Kirche gesegnet. Dies ist heuer nur in Kleinst-Gruppe auf Anfrage möglich. Besser: Segnen können wir alle! Durch Jesus haben wir Anteil am Priester/innen-, Prophet/inn/en und Königinnen/s-Amt. Daher: Segnet die Zweige mit folgendem Gebet:

Segensgebet: *Lasst uns beten: Christus ist in seine Stadt Jerusalem eingezogen. Erhobenen Hauptes stellte er sich dort Leiden und Tod, dort sollte er aber auch auferstehen.*

Als Christen folgen wir dem Herrn auf seinem Leidensweg, heuer nehmen wir mit besonderer Innigkeit daran teil und denken an alle, die von der Corona-Pandemie betroffen sind (kurze Gebetsstille!).

Allmächtiger, ewiger Gott, segne diese (grünen) Zweige.

Sie sind Zeichen des Lebens und des Sieges – auch für uns, die wir gerade in großer Unsicherheit leben. Stärke unseren Glauben, lass uns nicht verzaugen und gib uns Kraft und Mut, einander beizustehen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn und Bruder.

Gründonnerstag, 9. April 2020: *Jesus lädt zum Letzten*

Abendmahl - und wäscht seinen Freunden (uns) die Füße!

Mit dem Gründonnerstagsgottesdienst beginnt der Höhepunkt des Kirchenjahres – ein Gottesdienst, der (mit zeitlichen Unterbrechungen) eigentlich bis in die Osternacht reicht: Jesus schenkt sich hin (an uns) in Brot & Wein – und setzt dies in untrennbaren Zusammenhang zum Füreinander & einander Dienen („Fußwaschung“), geht in Leiden und Tod (Karfreitag), in die Stille des Todes (Karsamstag) – um letztlich aufzuerstehen (Ostern).

Gottesdienstlich wird dies in 2 großen Schwerpunkten gefeiert:

- 1) Fußwaschung (Joh 13,1-15): Der damalige Sklavendienst wird durch Jesus gemacht: „So sollt auch Ihr einander tun!“ Dort wo wir „einander dienen“ (für einander da sind), ist Jesus selbst am Werk!
- 2) Eucharistiefeier (1 Kor 11,23-26): Mit Brot und Wein lässt er uns greif- & genießbare Zeichen erleben, dass er bei uns bleibt: „Tut dies und ich bin mitten unter Euch!“

Tages-Feier: Grund-Ritual wie oben!

Herrichten: Brot und Wein (oder Saft), nett gestalteter Feier-Tisch, für jede/n 3 kleine Zettel und Stift; mindestens 3 zusätzliche Kerzen → diese anzünden!

- *) Bibelstelle der Fußwaschung – mit Gespräch darüber (siehe oben)
- *) Jede/r bekommt 3 kleine Zettel – einige Minuten lang 3 ganz konkrete Ansatzpunkte überlegen: Wo kann ich konkret in Zukunft jemandem „echt dienen“

→ wer möchte kann vorlesen; oder: abgedeckt gemeinsam zur Kerze legen / Fußwaschungsgebet (s. u.)

- *) Brot & Wein (Saft) werden ins Zentrum gestellt; Licht abdunkeln; Text (Fußwaschungsgebet) wie unten
- *) Der Weg zum Ölberg – siehe unten

Fußwaschungsgebet: *Jesus, Du hast Deinen Freunden die Füße gewaschen – und Du hast uns beauftragt, ebenso einander zu dienen! Vor Dich legen wir auf 3 Zetteln Bereiche, wo wir uns dies vornehmen; → Jeden davon dürfen wir uns nochmals still kurz durchdenken! (→ Stille) Segne meine und unsere Vorhaben, hilf, dass damit Gutes geschieht, Du spürbar wirst – lass uns zum Segen werden füreinander! – Amen!*

Brot & Wein: *Beim Letzten Abendmahl hat Jesus seinen Freunden zuerst die Füße gewaschen. Dann hat er Brot und Wein genommen, Gott gedankt, es an seine Freunde ausgeteilt und daran erinnert:*

Das ist mein Leib – das bin ich für Euch!

Das ist mein Blut – ich schenke Euch damit mein Leben!

So wollen auch wir jetzt Brot und Wein teilen!

→ Brot teilen & essen; Wein/Saft gemeinsam trinken!

evtl. Austausch: Was bewegt uns dabei?

Was macht unsere Verbundenheit als Familie aus?

Genießt, plaudert, feiert...: Ihr gemeinsam – und Jesus mit Euch!

Abschluss mit dem Vater unser

Weg zum Ölberg: *Nach dem Letzten Abendmahl ist Jesus zum Ölberg gegangen. Dort hat er voller Angst Blut geschwitzt.*

(→ 1. Kerze wird ausgeblasen!)

Dort wurde er von einem seiner besten Freunde verraten!

(→ 2. Kerze wird ausgeblasen!)

Dann wurde er verhaftet – sein Leidensweg begann!

(→ 3. Kerze wird ausgeblasen!)

Eine Kerze bleibt – Jesus, das Licht der Welt.)

Jesus wurde verspottet, geschlagen, verurteilt – in den Tod geführt!

Der Karfreitag beginnt!

(→ Alle verbleibenden Kerzen werden ausgeblasen!)

Das elektrische Licht wird aufgedreht – die Feier endet offen!)

Karfreitag, 10. April 2020: *Jesus wird zum Tode verurteilt und stirbt am Kreuz!*

Jesus wird zum Tode verurteilt. Er, der nie jemanden verletzt hat, der für Frieden und Gerechtigkeit eingetreten ist, der von der Liebe Gottes gepredigt und sie gelebt hat, ist den Mächtigen ein Dorn im Auge. Sie denken: aus den Augen, aus dem Sinn. Ist er erst tot, ist auch seine Botschaft am Ende; wie sehr sie sich geirrt haben...

Jesus muss sein Kreuz tragen, begleitet nur von ganz wenigen Freunden.

Sogar am Kreuz hängend betet er für seine Peiniger: „Vater vergib ihnen, sie wissen nicht was sie tun“.

Das Befürchtete wird Realität: Das von Gott geschenkte „Leben“ scheint endgültig zu zerbrechen – die Seinen begraben wohl auch alle Hoffnungen mit ihm. Vieles davon kennen wir aus unserem Leben. Durch diese Erfahrung wollen wir mit Jesus mitgehen und darin erleben, dass er mit uns geht.

Tages-Feier: Ideal wäre um 15 Uhr – oder am Abend: Grund-Ritual wie oben!

Herrichten: ein Kreuz, kein Schmuck, eine oder gar keine Kerze

- *) Lest die Leidensgeschichte (Joh 18,1-19,42; oder Mt 26,14-28,66 bzw. Kurzfassung Mt 27,11-54)
- *) bleibt schweigend eine gewisse Zeit vor dem Kreuz, dann Karfreitagsgebet (siehe unten).
- *) Fürbitten und Abschluss (siehe unten)

Karfreitagsgebet: *Jesus – Du liebst uns und wolltest uns ganz nahe sein, uns durch dick und dünn begleiten. So gehst Du auch durch Traurigkeiten, Leid oder Tod mit uns. So bist Du auch da, wenn in dieser Coronazeit vieles sehr schwer ist – bei uns und noch viel stärker in manch anderen Ländern. Dir wollen wir all dieses Leid nun hinlegen, einige Traurigkeiten und Todessituationen ganz explizit ans Herz legen! (→ Stille)*

Fürbitten: *Wir wollen laut oder leise Leid und Tod der Welt vor Gott bringen:*

(→ Sprecht laut oder leise „Fürbitten“ aus, einfach: *Wir beten für...*

- und dann spontan Menschen in Leid oder Traurigkeit nennen

- jeweils mit kurzer Gebets-Stille; dann:

Jesus, in all dem lässt Du uns nicht allein – und begleitest uns durch Leid und Tod hinein ins Leben. So dürfen wir beten:

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und Deine Auferstehung preisen wir, bis Du kommst in Herrlichkeit!

(... die Feier endet offen!)

Möglichkeiten für den Tag:

- *) Um 15 Uhr 3 min still vor dem Kreuz Jesu stehen (dort, wo eines in Eurer Wohnung an der Wand hängt) → an Jesus denken, ihm Deine Traurigkeiten, Leblosigkeiten hinhalten!
 - *) Das Kreuz an der Wand (statt einer „Kreuzverehrung“ in der Kirche) mit einer Blume oder anderem Schmuck zieren.
 - *) Geh in die (offene) Kirche – lass die Stille auf Dich wirken – oder bete dort einen Kreuzweg (entweder schweigend die Kreuzwegbilder durchgehen – oder aus dem dort aufgelegtem Gotteslob Nr. 683)!
- ... manches davon wäre auch am Karsamstag möglich!

Karsamstag, 11. April 2020 - tagsüber: *Jesus ruht im Grab!*

Das Böse und der Tod in der Welt scheinen stärker – es hat Jesus Kopf und Kragen gekostet. Das Schweigen und der Tod Jesu sind schwer auszuhalten – die scheinbare „Abwesenheit Gottes“, die wir oft auch in unserem Leben zu spüren glauben, wird anscheinend harte Realität. Wir begehen einen Tag der

Stille, der Trauer, ein Anlass darüber nachzudenken, was in unserem eigenen Leben „Kreuz“ oder leblos ist, was in Scherben liegt und tot ist, was wir eigentlich schon ins Grab gelegt haben oder noch sollten (und im stillen Gebet auch tun können).

Jesus steigt mit uns in unser Grab! Die Erfahrung des Todes ist für alles Weitere nötig. Auch wenn die Versuchung groß ist, sich mit Ostervorbereitungen davon abzulenken: Nur wer die Stille des Grabes zulässt und aushält, kann wirklich Ostern feiern - 3 Tage Todeserfahrung Jesu. Wenn ich mir bewusst bin was in meinem Leben wie tot ist, kann ich in diesen Bereichen meines Lebens Auferstehung erfahren.

Möglichkeiten für den Tag:

- *) Nimm Dir irgendwann heute Zeit – überlege: Was aus Deinem Leben willst Du „begraben“, hinter Dir lassen, verändern, loslassen...
→ Lege es gedanklich ins Grab Jesu – dann hat Leben neu Platz!
- *) ... oder manches der „Möglichkeiten für den Tag“ vom Karfreitag!

Ostern: Ostersonntag, 12. April bis Pfingsten = So, 31. Mai 2020

Jesus ist auferstanden, er lebt – und wir durch ihn!

Wir feiern die Auferstehung und das Leben!

Drei Tage des Todes und der Trauer sind vorbei. Mit dem Morgen erwacht nicht nur die Sonne, sondern auch neues Leben!

Die Frauen finden zuerst das leere Grab, sehen die Engel, die ihnen von der Auferstehung Jesu erzählen, sie begegnen als Erste dem Auferstandenen selbst – aber: Erst nach und nach beginnen sie zu erahnen, was da geschehen ist: Das Leben ist stärker als der Tod – für immer; Jesus lebt – und wir durch ihn! Die kirchliche Osterzeit dauert 50 Tage – bis Pfingsten: Nach und nach dürfen wir diese Wirklichkeit mehr und mehr erahnen, durch's Feiern in unser Leben lassen, das Leben feiern und genießen...

Abend-Feier am Samstag: Grund-Ritual wie oben! Herrichten: eine neue („Oster-“)Kerze, einige Teelichter oder andere Kerzen, schön geschmückter Tisch, vorbereitetes Oster-Festessen; noch ganz wenig Licht – noch keine Kerzen entzündet.

*) Beginn mit der Bibelstelle des Tages: Joh 20,1-18

*) Entzündet festlich Eure („Oster-“)Kerze – dazu: Segensgebet für die Kerze!

*) Singt ein Lied – auch allein! Singen lässt uns ganz in die neue Wirklichkeit hinein klingen... – z. B.: „Großer Gott wir loben Dich“ oder „Du bist das Licht der Welt“ (jew. z.B. nur den Refrain, aber 2x) oder auch irgendein anderes (auch nicht-Oster-)Lied – singt gemeinsam, atmet, genießt, lasst die Freude wachsen...

*) Kerzengebet unten (mit Teelichtern)

*) Vater unser – Segen – evtl. Segensgebet für die Speisen (siehe morgen) – dann: Festliches Ostermahl

Segensgebet für die („Oster-“) Kerze: Segne dieses neue Licht, das die Nacht erhellt wie Jesus unser Leben! Mach unser Leben hell und strahlend. Dieses Licht leuchte auch unseren Verstorbenen – rufe sie heim in das ewige Fest des Lebens bei Dir!

Jesus, Du Licht der Welt – lass uns von jetzt an für immer die Wege des Lebens gehen – durch Dich, Christus, unseren Herren und Bruder – Amen!

Kerzengebet: Jesus, Du bist auferstanden, Du bist das Licht der Welt, das alle Dunkelheit erhellt, allen Tod in Leben wandelt!

Mitten im Alltag lässt Du schon das Leben aufblitzen.

Wir wollen manche „Lichtblitze“, Freuden-Momente, Situationen wo das Leben „zu spüren & genießen“ war, wachrufen:

→ spontan Gelegenheiten nennen → von der großen Kerze je ein Teelicht entzünden. Dazu jeweils gemeinsam „Danke Dir, Jesus!“

Feier am Sonntag Morgen: Grund-Ritual wie oben! Herrichten: ein neue („Oster-“) Kerze – oder die vom gestrigen Abend, schön geschmückter Tisch, vorbereitetes Oster-Fest-Frühstück (ggf. mit Eiern, Schokolade, ...)

- *) Festlich die Osterkerze entzünden, (nochmals) mit dem gestern angeführten „Segensgebet für die („Oster-“) Kerze
- *) eine der unten angeführten Oster-Bibelstellen lesen
- *) ein Lied kräftig singen
- *) Segensgebet für die Speisen (siehe unten)
- *) Esst, trinkt, genießt, feiert – Der Herr ist da, das Leben hat gesiegt!

Segensgebet für die Speisen: Gott, von dem alles Gute, Schöne und Schmackhafte kommt, segne diese irdischen Gaben. Sie sind Nahrung für den Leib und Zeichen der Vorfriede auf Dein himmlisches Festmahl. Wir danken Dir durch unseren von den Toten auferstandenen Herrn Jesus Christus – er lebt und wir mit ihm!

Anregungen für die Ostertage:

- *) Fenster öffnen (ggf. in den Garten gehen): Das Leben „einatmen“!
- *) Immer wieder vorsagen: „Jesus ist auferstanden – das Leben ist stärker als der Tod!“
- *) Eine (festlich geschmückte) Kirche besuchen, die Stille genießen, ein Licht anzünden („für...“), ein Vater unser beten...
- *) Das Leben genießen... - jetzt ist das Feiern des Lebens angesagt!

Oster-Bibelstellen:

Mk 16,9-20: Erscheinungen des Auferstandenen

Lk 24,1-12: Die Frauen und Petrus am leeren Grab

Lk 24,13-35: Die Emmausjünger – Fortsetzung (V 36-49): in Jerusalem

Joh 20,11-23: Die Erscheinung des Auferstandenen vor Maria von Magdala

Joh 20,24-29: Jesus und Thomas

Joh 21,1-14: Der Auferstandene beim Mahl in Tiberias

ÜBERSICHT über die Gottesdienste im Fernsehen und Radio in den Kartagen und zu Ostern

Montag bis Mittwoch der Karwoche

Messen um 7.00 Uhr und 8.00 Uhr
(Radio Maria) und 12 Uhr (radio klassik
Stephansdom)

Rosenkranz mit Österreichs Bischöfen in
den Anliegen der Corona-Krise um 18.20
Uhr (Radio Maria)

Gründonnerstag 9. April

8.00 Uhr Laudes aus der Andreaskapelle,
Wien, mit Kardinal Schönborn ORF III

18.15 Uhr Messe im Stephansdom mit
Kardinal Schönborn ORF III, radio klassik
Stephansdom, Radio Maria

19.00 Uhr Messe aus der Pfarre Jois/Bgld.
ORF Radio NÖ

Karfreitag 10. April

7.30 Uhr Trauermesse aus dem Salzburger
Dom mit Weihbischof Hans-Jörg Hofer
Radio Maria

18.00 Uhr Messe aus Rom mit Papst
Franziskus Radio Maria

19.00 Uhr Messe aus der Pfarre Winden
am See/Bgld. ORF Radio NÖ

19.15 Uhr Messe im Stephansdom mit
Kardinal Schönborn ORF III, radio klassik
Stephansdom

21.00 Uhr Kreuzweg aus Rom mit Papst
Franziskus Radio Maria

Karsamstag/Osternacht

11. April

7.30 Uhr Trauermesse aus dem Salzburger
Dom mit Weihbischof Hans-Jörg Hofer
Radio Maria

20.15 Uhr Osternachtsfeier im
Stephansdom mit Kardinal Schönborn
ORF III, radio klassik Stephansdom, Radio
Maria

21.05 Uhr Osternachtsfeier aus der Pfarre
St. Margarethen/Bgld. ORF Radio NÖ

Ostersonntag 12. April

9.00 Uhr Osterhochamt aus dem Dom
St. Pölten mit Bischof Alois Schwarz
ServusTV

9.00 Uhr aus der Stadtpfarre St. Blasius,
Salzburg, mit Bischofsvikar Gerhard
Viehauser Radio Maria

10.00 Uhr Osterhochamt aus der
Seminarkirche Tanzenberg/Ktn. ORF
Radio NÖ

10.30 Uhr Osterhochamt aus dem
Stephansdom mit Kardinal Schönborn
ORF 2, radio klassik Stephansdom

11.00 Uhr Osterhochamt aus Rom mit
Papst Franziskus Radio Maria

12.00 Uhr Segen Urbi et Orbi aus Rom
mit Papst Franziskus ORF 2, Radio Maria

Ostersonntag 13. April

10.15 Uhr Messe aus dem Stephansdom
radio klassik Stephansdom

10.00 Uhr aus der Pfarre St. Paul in
Krems, NÖ Radio Maria

www.netzwerk-gottesdienst.at

Hier finden Sie Gottesdienste
und Unterlagen für Ihre Feiern zu Hause: